Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.

Mit ElternKOMPETENZ gewinnen.

Chancen eröffnen, Fachkräfte sichern

Mit ElternKOMPETENZ gewinnen.

Chancen eröffnen, Fachkräfte sichern

Wie Sie im Wettbewerb um Fachkräfte gewinnen.

Bayerns Wirtschaft braucht dringend Fachkräfte, um die Zukunft der heimischen Betriebe zu sichern und ihre führende Rolle zu behaupten.

Unternehmen können hier eine Win-Win-Situation gestalten: Frauen und Eltern den Einstieg und Aufstieg erleichtern – und zugleich mit deren Potenzial motivierte Fach- und Führungskräfte gewinnen.

Grundlage ist eine an den Lebensphasen orientierte Unternehmenskultur, die Chancen eröffnet, Freiraum schafft und gezielte Förderung bietet.

Sehr geehrte Damen und Herren,

um auch zukünftig gut aufgestellt zu sein, sichern sich Unternehmen mit Weitblick jetzt Fachkräfte und verbessern ihre Unternehmenskultur mit einer lebensphasenorientierten Personalpolitik.

Mit unserer Initiative im Rahmen von „Aufbruch Bayern“ fördern wir die Frauen- und Familienfreundlichkeit in bayerischen Betrieben, indem wir professionelle Coachings für Arbeitgeber finanzieren. Gerade kleinen und mittleren Unternehmen wollen wir zeigen, wie sie eine zukunftsorientierte familienfreundliche Personalpolitik gewinnbringend umsetzen können. Denn immer mehr Eltern achten auf die Rahmenbedingungen, die ihnen ihr Arbeitgeber bietet, und immer mehr Arbeitgeber erkennen, dass Familienkompetenz ein Gewinn für ihr Unternehmen ist.

Nutzen Sie die Chance: Loten Sie gemeinsam mit branchenerfahrenen Expertenteams individuelle Lösungen für Ihr Unternehmen aus. Und sichern Sie Ihren Vorsprung durch Fachkräfte.

Viele zukunftsstarke Impulse wünscht Ihnen

Christine Haderthauer, MdL
Staatsministerin

Die Situation: Fachkräftebedarf.

Arbeitsmarkt im Wandel

Der demografische Wandel betrifft uns nicht erst in ferner Zukunft. Er ist jetzt bereits spürbar – und wird in wenigen Jahren unseren Arbeitsmarkt entscheidend verändern.

Schon heute

- können rund 40 Prozent der mittleren Unternehmen (20 bis 199 Beschäftigte) in Deutschland offene Stellen nicht besetzen.[1]
- unterliegen kleine und mittlere Unternehmen häufig im Wettbewerb um die besten Köpfe.

Im Jahr 2030 werden

- die 60- bis 69-jährigen Menschen die stärkste Bevölkerungsgruppe stellen.[2]
- rund 1,1 Millionen Arbeitskräfte fehlen, davon 330.000 mit Hochschulabschluss.[2]
- deutlich mehr Beschäftigte ihren Beruf mit der Pflege von Angehörigen vereinbaren müssen.

IST IHR UNTERNEHMEN SCHON FIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie Sie

- Ihr Unternehmen für die Fachkräfte von heute noch attraktiver gestalten und
- Ihre Startposition im Rennen um die Fachkräfte von morgen sichern können.

[1] Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Mittelstandsreport 2011
[2] Prognos AG 2011
[3] Prognos AG 2005
[4] GfK Marktforschung 2007, Veröffentlichung des BMFSFJ (Familienfreundlichkeit als Erfolgsfaktor)
[5] Statistisches Bundesamt, 2012
[6] Personen in Privathaushalten, ohne Grundwehr- und Zivildienstleistende

Wettbewerbsfaktor Work-Life-Balance.

Die Zukunft ist familienfreundlich

Für viele Menschen steht bei der Jobsuche nicht mehr das Gehalt an erster Stelle. Sie bevorzugen Arbeitgeber, die sie darin unterstützen, Erwerbstätigkeit und Familienverantwortung in Einklang zu bringen. Wer Kinder hat oder Angehörige pflegt, weiß flexible Arbeitszeiten, Telearbeitsplätze und andere familienfreundliche Angebote zu schätzen. Arbeitgeber, die rechtzeitig reagieren, sichern sich klare Wettbewerbsvorteile auf dem Arbeitsmarkt.

Mit ElternKOMPETENZ gewinnen

Elternalltag bringt viele Schlüsselqualifikationen mit, die auch dem Unternehmen zugute kommen können. Zufriedene Eltern sind die motiviertesten Mitarbeiter.
9.500 bis 43.200 Euro (je nach Einkommen) kann es kosten, eine Stelle wiederzubesetzen, wenn eine Mutter oder ein Vater nach der Elternzeit nicht an den Arbeitsplatz zurückkehrt.[3]
78 Prozent der Beschäftigten würden für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie den Arbeitsplatz wechseln.[4]

ARBEITSKRÄFTEERHEBUNG 2011: WUNSCHARBEITSZEITEN VON UNTER- UND ÜBERBESCHÄFTIGTEN[5]

15 bis 74-Jährige[6]	Deutschland					
	insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl in 1.000	Gewünschte Veränderung der Wochenarbeitsstunden, pro Kopf	Anzahl in 1.000	Gewünschte Veränderung der Wochenarbeitsstunden, pro Kopf	Anzahl in 1.000	Gewünschte Veränderung der Wochenarbeitsstunden, pro Kopf
Unterbeschäftigte	**3.695**	**11,5**	**1.806**	**10,8**	**1.889**	**12,1**
in Teilzeit[7]	1.962	15,5	549	19,0	1.414	14,1
in Vollzeit[7]	1.732	6,9	1.257	7,2	475	6,2
Überbeschäftigte	**929**	**-11,7**	**516**	**-12,3**	**412**	**-11,0**
in Teilzeit[7]	81	-7,8	12	-9,5	69	-7,5
in Vollzeit[7]	848	-12,1	504	-12,3	344	-11,7

[7] Eine Teilzeittätigkeit umfasst hier eine normalerweise geleistete Wochenarbeitszeit von nicht mehr als 31 Stunden.
Ab 32 Stunden geleisteter Arbeitszeit handelt es sich bereits um eine Vollzeittätigkeit.

Die Perspektive für KMU: Fachkräfte binden!

Lohnend

Frauen- und familienfreundliche Unternehmen
- sichern Erfahrungen, Wissen und Können,
- verringern Fehlzeiten und Fluktuation,
- steigern die Zufriedenheit und Loyalität der Belegschaft und
- erhöhen ihre Effizienz.

Attraktiv

- Frauen- und Familienfreundlichkeit ist ein Top-Argument bei der Gewinnung von Fach- und Führungskräften.
- Mehr als 90 Prozent der berufstätigen jungen Eltern gewichten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ebenso hoch wie das Gehalt oder sogar höher.

Umsetzbar

- Schon einfache Maßnahmen führen zum Ziel – und profilieren Unternehmen nach innen und außen.
- Auch kleine und mittlere Unternehmen können erfolgreich aktiv werden. Nicht selten mit attraktivem Return on Investment.

FAMILIENFREUNDLICH IN DIE ZUKUNFT

Nutzen für Unternehmen durch Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen:[8]

*Wichtige Mitarbeiter sind qualifizierte Mitarbeiter, die schwer zu ersetzen und auf dem Arbeitsmarkt knapp sind.

[8] Analyse von 1001 Unternehmen im Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik Universität Münster und Steinbeis-Hochschule – Berlin, 2008

Ihr Weg in die Zukunft: ein zu 100 % gefördertes Firmen-Coaching.

Bis Mai 2014 beraten und begleiten die GIB Gesellschaft für Innovationsforschung und Beratung mbH sowie die pme Familienservice GmbH im Auftrag des Bayerischen Arbeitsministeriums interessierte bayerische Unternehmen auf dem Weg in eine frauen- und familienfreundliche Zukunft.

Mitmachen? Vier gute Gründe

Seriös
Das Projekt ist initiiert vom Bayerischen Arbeitsministerium. Finanziert wird es aus ESF- und Landesmitteln.

Hochwertig
Experten mit hoher Sach- und Branchenkenntnis sowie breiter Praxiserfahrung beraten Sie.

Individuell
Die Konzepte werden in enger Abstimmung auf Ihre Situation und Ihre möglichen Ziele zugeschnitten.

Praxisgerecht
Die umfassende, pragmatische und lösungsorientierte Beratung basiert auf jahrelangen Erfahrungen der Experten.

Von der Theorie bis zur Praxis: Was das Firmen-Coaching leistet

- Analyse der Strukturen, Chancen und Möglichkeiten Ihres Unternehmens
- Weiterbildung Ihrer Führungskräfte und Personalverantwortlichen
- Vermittlung von Anregungen, Wissen und Methodik
- Konzeption und Begleitung der ersten Umsetzungsschritte in Ihrem Unternehmen

SIE MÖCHTEN MEHR ERFAHREN?

www.kompetenzgewinn.bayern.de
oder kontaktieren Sie uns:
beratung@kompetenzgewinn.bayern.de

Auf einen Blick:
Fakten und Termine.

Was wichtig ist

Teilnehmer
Unternehmen aus allen bayerischen Regionen. Keine Beschränkung bei der Unternehmensgröße.

Voraussetzungen
Offenheit für eine frauen- und familienfreundliche Unternehmenskultur. Bereitschaft, sich mit einem Führungsteam aktiv am Beratungsprozess zu beteiligen.

Leistung
7-stufiger Beratungsprozess, der sich in jedem Unternehmen auf einen Zeitraum von insgesamt ca. 20 Wochen erstreckt.

Kosten
Es fällt kein Beratungshonorar an. Gefördert werden die Beratungen aus ESF- und Landesmitteln.

Anmeldung
Ab sofort bis Dezember 2013
(Aufnahme nach Antragseingang).

Nächste Schritte

1. Sie bekunden Ihr Interesse
- Bitte füllen Sie beiliegendes Faxformular aus oder schreiben Sie uns an unten stehende E-Mail-Adresse.
- Wir setzen uns daraufhin mit Ihnen in Verbindung.

2. Noch Fragen? Wir helfen weiter
- Gerne übersenden wir Ihnen detailliertere Informationen.
- Für Fragen stehen wir und bei Bedarf ein Berater zur Verfügung.

3. Wir vereinbaren gemeinsam die Kooperation
- Wir übersenden Ihnen die Kooperationsvereinbarung und eine auszufüllende De-minimis-Erklärung.

SIE MÖCHTEN MEHR ERFAHREN?

www.kompetenzgewinn.bayern.de
oder kontaktieren Sie uns:
beratung@kompetenzgewinn.bayern.de

Hintergrund: Der ESF in Bayern.

Chancen für Mensch und Arbeitsmarkt

Mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) unterstützt die Europäische Union die Arbeitsmarktpolitik ihrer Mitgliedstaaten. Gefördert werden Initiativen und Projekte auf Landesebene, die:

- die Qualifikation von arbeitslosen Menschen wie von Beschäftigten verbessern,
- zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen,
- die Chancengleichheit erhöhen,
- die soziale Eingliederung stärken und
- das Unternehmertum unterstützen und die grenzüberschreitende Beschäftigung ausbauen.

Von 2007 bis 2013 stehen rund 310 Millionen Euro an Fördergeldern für bayerische Projekte zur Verfügung.

Die Unternehmens-Coachings im Rahmen der Initiative „Mit ElternKOMPETENZ gewinnen" des Bayerischen Arbeitsministeriums werden mit mehr als einer Million Euro aus ESF- und Landesmitteln gefördert.

EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
ESF IN BAYERN
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

ÜBRIGENS

Ihre Ideen für Projekte können Sie jederzeit beim ESF in Bayern einreichen. Bei Fragen unterstützen wir Sie gerne.

Mehr Informationen und Ihre Ansprechpartner finden Sie unter:
www.esf.bayern.de

Wie läuft das Firmen-Coaching ab? Beispielhafter Zeitplan.

Wenn Sie Ihr Interesse anmelden, setzt sich unser Expertenteam mit Ihnen in Verbindung. Gemeinsam überlegen Sie, wie Sie am besten vom Firmen-Coaching profitieren. Mit Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung und nach Prüfung der Voraussetzungen der De-minimis-Beihilfe kann das Projekt in Ihrem Unternehmen beginnen.

Beispiel-Beratungsablauf

Die Beratung läuft über einen Zeitraum von vier bis sechs Monaten. Der Zeitaufwand für Gespräche, Workshops usw. liegt bei insgesamt sieben bis zwölf Tagen – das entspricht etwa ein bis drei Tagen pro Monat.

2 WOCHEN

MODUL 1

Situation analysieren

- Detaillierte Bestandsaufnahme im Unternehmen.
- Wir geben erste Handlungsempfehlungen und legen gemeinsam das generelle Ziel fest.

2 WOCHEN

MODUL 2

Ziele definieren

- Gemeinsam erarbeiten wir die konkreten Projektziele.
- Wir stimmen konkrete Maßnahmen bzw. Handlungsfelder für den weiteren Beratungsprozess ab.

4 WOCHEN

MODUL 3

Wissen vermitteln

- Konzentrierter, interaktiver Workshop mit dem Führungs-/Projektteam.
- Wir vermitteln Wissen zu möglichen Maßnahmen in den individuell ausgewählten Handlungsfeldern.

MODUL 4

Konzeption

- Wir entwickeln ein maßgeschneidertes Konzept.
- Erfahrungen des Unternehmens und die Bedürfnisse der Beschäftigten fließen mit ein.

2 WOCHEN

MODUL 5

Umsetzungsplanung

- Wir übertragen das Konzept in eine konkrete Planung (mit Priorisierung der Maßnahmen, verantwortlichen Personen und Terminen).
- Ergänzt wird der Plan durch Checklisten und Empfehlungen.

8 WOCHEN

MODUL 6

Konzeptumsetzung initiieren

- Beginn der unternehmensinternen Implementierungsphase.
- Unterstützung durch die Berater (Tele-Coaching).

2 WOCHEN

MODUL 7

Abschließende Bewertung

- Diskussion erster Erfahrungen und möglicher Umsetzungsfragen im Abschlussgespräch.
- Evaluation des Beratungsprojektes.

Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.

www.zukunftsministerium.bayern.de

ESF in Bayern. Wir investieren in Menschen.
Diese Publikation wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (StMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. www.esf.bayern.de

Aufbruch Bayern. Für Ihre Zukunft.
Im Mittelpunkt unserer Politik stehen die Menschen in Bayern.
Wir stärken die Familien. Wir sorgen für beste Bildung. Wir setzen auf Innovation.
Für die Arbeitsplätze von morgen. Für eine erfolgreiche und lebenswerte Heimat.
Für beste Chancen überall in Bayern. www.aufbruch.bayern.de

Dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen wurde durch die berufundfamilie gemeinnützige GmbH die erfolgreiche Durchführung des audits berufundfamilie® bescheinigt: www.beruf-und-familie.de.

Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren?
BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.
Unter Telefon 089 12 22 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Winzererstr. 9, 80797 München
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@stmas.bayern.de
Gestaltung: trio-group münchen
Bildnachweis: gettyimages.com, shutterstock.com
Druck: Druckerei Schmerbeck GmbH
Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier
(FSC, PEFC oder vergleichbares Zertifikat)
Stand: Dezember 2012
Artikelnummer: 1001 0440

Bürgerbüro: Tel.: 089 1261-1660, Fax: 089 1261-1470
Mo. bis Fr. 9.30 bis 11.30 Uhr und Mo. bis Do. 13.30 bis 15.00 Uhr
E-Mail: Buergerbuero@stmas.bayern.de

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen oder Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – ist die Angabe der Quelle und die Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Publikation wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.